



Am Götakanal

# Västergötlands Vänernküste

Als Reiseroute beliebt ist eine Fahrt am oder auf dem Götakanal, wobei „Kanal“ im wörtlichen Sinne nur für einen Bruchteil der Strecke zutrifft.

Der mächtige Fluss Götaälv spielt die Hauptrolle auf der ersten Etappe von Göteborg nach Vänersborg, die gefolgt wird von einem abwechslungsreichen Stück Vänernküste mit Hafen- und Fischerorten, Süßwasserschären und

sandigen Badebuchten, bevor es nun wirklich teils auf Kanaletappen zum Vättern hinübergeht. Mit Fahrrad oder Boot lässt sich der Götakanal auf diesem letzten Stück besonders gut entdecken.

## Trollhättan

Die Gefällestufen im Götaälv lockten schon früh verschiedene Wirtschaftszweige an, die die Wasserkraft nutzten. Heute ist auch die ansässige Filmbranche über Schweden hinaus bekannt.

Wassergetriebene Sägemühlen gab es in Trollhättan seit dem Mittelalter; ein Wasserrad ersetzte immerhin 6 Pferdestärken. Ab dem 18. Jh. befassten sich Ingenieure wie Christopher Polhem nicht nur mit dem Schleusen- und

Kanalbau, sondern auch mit der Energiegewinnung aus Wasserkraft. 1847 wurde eine technische Werkstatt gegründet, die unter dem Namen NOHAB bald führend im Eisenbahnbau wurde, 1910 begann man mit der Stromgewin-

nung am Trollhättefallen, von der das markante Industriedenkmal des Olidan-Kraftwerks zeugt.

Bis heute ist Trollhättan von Industrie geprägt, SAAB baut hier Autos, Volvo Aero Flugzeugteile. Neuer ist die Filmbranche: Film i Väst hat sich seit den 1990er Jahren einen international bekannten Namen gemacht, etwa mit „Dancer in the Dark“ oder „Dogville“, andere Produktionen aus „Trollywood“, wie „Der Rausch“ oder die Neuverfilmung von Ronja Räubertochter, liefen im deutschen Fernsehen. Auch einen „Walk of Fame“ gibt es inzwischen an der Storgatan.

Das *Stadtzentrum* zwischen Drottninggatan und Fluss wirkt geschäftig-urban, stattliche Bauten, eine breite Shoppingmeile, das moderne *Folketshus* mit dem netten Park dahinter und natürlich die *Uferpromenade* mit so manchem „Uteservering“ machen den Aufenthalt angenehm. Die eigentlichen Highlights jedoch liegen flussabwärts, rund um Fluss und Kanal.

## Kanal-Besichtigung

Das weitläufige Gebiet ist von markierten Wegen erschlossen, alternativ ist aber vieles auch mit dem Auto erreichbar. Ausgangspunkt für folgende Erkundung (P am Åkersjövägen, ohne Museen ca. 2-3 Std.) ist die *Innovatum Industriområde*, wo sich – neben der *Konsthall* (Wechselausstellungen, Eintritt frei, Di–So 11–16 Uhr, Nohabgatan 11B) und Film i Väst – das gleichnamige *Science Center* befindet. Südlich davon liegen die Schleusen, östlich davon am Fluss, dessen Gefällestufen der Kanal umschiffet, das alte Kraftwerk und die – nur selten aktivierten – Stromschnellen, die dann zulasten des Kraftwerks ihre alte Größe erreichen.

**Innovatum Science Center:** Das Technologie-museum mit seinen zahlreichen Experimentiermöglichkeiten ist während der Schulzeit ein Magnet für Klassenausflüge. Die alte NOHAB-Schmie-

de aus der Zeit des Eisenbahnbaus gehört dazu, neu ist das Planetarium.

■ Do 11–19, sonst bis 16 Uhr. 150 SEK.

**SAAB Bilmuseum:** Das angrenzende Automuseum stellt Fahrzeuge von 1946 bis heute aus, darunter Prototypen, Modelle aus der eleganten 900er-Serie der 1970er Jahre und diverse Rennwagen. Umrahmt wird der attraktive Fuhrpark mit Filmen und interaktiven Infos zur Geschichte des Unternehmens, das ursprünglich aus der Flugzeugbranche kam.

■ Do 11–19, sonst bis 16 Uhr. 140 SEK.

**Olidan-Areal:** Eine Klappbrücke für Fuß- und Radverkehr führt zur Kanalinsel mit dem trutzigen burgartigen Granitgebäude des Wasserkraftwerks von 1910 (Olidevägen), das erste Schwedens und Grundstein des Vattenfall-Konzerns. Es ist noch in Betrieb und kann zurzeit wegen „unsicherer Weltlage“ nur von außen besichtigt werden. Gute Einblicke bietet jedoch die Ausstellung im *Energihuset Insikten*, das man am Fluss entlang jenseits des Kraftwerkes erreicht. Auch der Spielplatz *Vattenfalllets Lekplats* spielt mit dem Thema Wasser.

■ **Insikten:** Mitte Juni bis Mitte Aug. tägl., übrige Zeit Sa/So 10–18 Uhr.

**Schleusengebiet:** Der schmale Sjöviks-stigen führt ab der Klappbrücke zu der sehenswerten *Slussområde*. In vier Kammern wird ein Höhenunterschied von 32 m überwunden. Die heute benutzten Schleusen stammen von 1916, doch auch die älteren von 1800 und 1844 sind noch erhalten; der „1800 års Slussled“ erschließt sie bis Gamle Dal'n.

Eine gute Ergänzung bietet das *Kanalmuseum*. Im alten Lagerhaus illustriert es die Herausforderungen des Kanalbaus, u. a. mit einem Film (auch auf Deutsch) und Schiffsmodellen.

■ **Kanalmuseum:** Mittsommer bis Aug. tägl. 10–18 Uhr. ☎ 0520-525098.

**Trollhättefallen:** *Älvrummet* wird das Flusstal genannt, ein Spaltental mit beachtlichen Höhenunterschieden. Ein Spazierweg am Fluss führt von den Schleusen zurück zum Kraftwerks-

areal. Unterwegs nimmt man die Hängebrücke zum anderen Ufer, wo Pfade den Aussichtspunkt *Kopparklinten* (77 m) und das felsige Bett der Stromschnellen Trollhättefallen erschließen.

## Der Götakanal

Die Idee eines Wasserwegs quer durch Südschweden ist alt. Das jahrhundertelange Machtgerangel um die Westküste hatte diesem Traum schon früh Nahrung gegeben. Doch waren die technischen Hindernisse zu seiner Realisierung lange unüberwindlich gewesen. Nach der ersten Schleuse 1607 bei Lilla Edet erfolgte der nächste große Schritt auf dem Götaälv erst 1800. Auf 10 km wurde bei Trollhättan ein Schleusenkanal in den Felsen gehauen, mit dem die dortigen Stromschnellen umgangen wurden. Jetzt konnten die ersten Schiffe vom Skagerrak zum 44 m hoch gelegenen Vänern fahren. Die Industrialisierung in Europa hatte zu dieser Zeit die Nachfrage nach Eisen bereits kräftig angeheizt und so wurden auch bis dahin abgelegene Erzvorkommen interessant. Der Wasserweg war gerade für Schwerlasten die ideale Lösung. 1810 begann nach zwei Jahren Planungs- und Vermessungsarbeit unter Federführung der Ingenieure Baltasar von Platen und Thomas Telford dann der Bau des Götakanals. Bis zu 7000 Arbeiter waren gleichzeitig damit beschäftigt, Erdreich auszuheben, Fels zu sprengen und Wände zu befestigen. Insgesamt waren 58.000 Mann an der 32 Jahre währenden Bautätigkeit beteiligt, die meisten davon abgeordnete Soldaten. Von den 190 km, die zwischen Mem auf der Ostseeseite und Sjötorp am Vänern überwunden werden mussten, wurden 87 km gegraben, der Rest der Strecke verteilt sich auf die Seen Boren, Roxen, Vättern und Viken. 37 Schleusen wurden zwischen Ostsee und dem mit 91,8 m höchstgelegenen Bereich des Kanals gebaut, weitere 21 vom Viken wieder hinunter zum Vänern. 1832 wurde der letzte Teilabschnitt in Mem feierlich eröffnet. Das „Blaue Band“ quer durch Südschweden war vollendet, der knapp 400 km lange Seeweg von Göteborg zur Ostsee offen. Schon bald wurde der wichtige Verkehrsweg jedoch für die größer werdenden Schiffe zu schmal. Zweimal, 1844 und 1916, wurden neue Schleusenkanäle neben dem ersten angelegt bzw. mehrfach ausgebaut. Außerdem wurden im Anschluss an den Götakanal wichtige Seitenkanäle gebaut: der Dalslandkanal im Nordosten des Vänern und vom Roxen nach Süden der Kindakanal. Nur wenige Jahrzehnte lang kam dem Götakanal die erhoffte wirtschaftliche Bedeutung zu, dann lief die Eisenbahn ihm den Rang ab. Um 1900 wurde die Wasserstraße dann für den Tourismus entdeckt. Die Kanaldampfer aus dieser Zeit befahren noch heute allsommerlich die Strecke Göteborg – Stockholm.

Wasser führen sie nur zu den *Fallens Dagar*: im Juli jeweils Fr/Sa um 12, 14, 16, 18, 20 und 23 Uhr stoppt die Energiegewinnung. Das gesamte Wasser strömt dann frei durch die Anlage, und ein großes Stadtfest lockt über 100.000 Besucher an. Über die Brücke Oskarsbro und nach rechts erreicht man wieder Olidan, oder man geht geradeaus weiter zur Strömskarlsbro und kommt über diese in die Innenstadt, von wo es dann am *Trafikkanalen* zum Innovatum zurückgeht.

## Ziele am Götaälv

Flussabwärts liegen weitere Zeugnisse der Schifffahrtsgeschichte. Lange bevor Göteborg an der Mündung des Götaälv gegründet wurde, stellte der Fluss schon einen wichtigen Transportweg ins schwedische Hinterland dar.

**Lilla Edet:** Bis hierher war der Götaälv schiffbar, dann machten ihn die ersten Stromschnellen unpassierbar. Mühsam mussten die Schiffe über Land gezogen werden, um die Hindernisse zu überwinden. Zahlreiche Bauern der Region verdingten sich entlang des Götaälv als Transportarbeiter, um Waren umzuladen und auf dem Edsvägen zum Vänern zu karren. Die erste Schleuse wurde 1607 eingeweiht und machte den Fluss bis nach Trollhättan befahrbar. Diese *älteste Schleuse* Schwedens bei Lilla Edet erreicht man auf der Straße Nr. 167 (Brovägen). Es dauerte fast 200 weitere Jahre, bis auch das Haupthindernis, die Stromschnellen bei Trollhättan, überwunden werden konnte.

**Lödöse:** Ein Stück weiter flussabwärts liegt Lödöse, heute eine unbedeutende Kleinstadt. Sie war im Mittelalter, solange die Westküste von Dänen und Norwegern beherrscht wurde, dank des Götaälv ein wichtiges Handelszentrum. Das *Lödöse-Museum* – an der E 45 gelegen und gut beschildert – ist dieser Geschichte gewidmet, die mit Ausgrabungsfunden, einem Modell der mittel-

alterlichen Stadt und einer virtuellen Flussreise beleuchtet wird.

■ Di/Mi und Fr–So 11–16, Do 11–19 Uhr. Eintritt frei. ☎ 010-4414380.

## Praktische Infos → Karte S. 222

**Einwohnerzahl** 54.600 Einw.

**Information** **Turistbyrå**, Drottningtorget 1, 46130 Trollhättan, ☎ 0520-13509, trollhattan.se. Mitte Juni bis Aug. Mo–Fr 10–18, Sa bis 14 Uhr, übrige Zeit Mo–Fr 10–16 Uhr.

**Verbindungen** **Bus:** Nahverkehr zwischen Trollhättan und Vänersborg mit allen 60er-Linien. Stadtbus 21 zum Innovatum ab Resecentrum am Bahnhof. **Zug:** nach Göteborg, Oslo und Stockholm.

**Adressen** **Ärztliche Hilfe:** Trollhättan Jourcentral, Strömsviksvägen 16, ☎ 0520-494543. **Apotheke** Svanen, Kungsgatan 32, in der 1. Etage des EKZ Odenhuset. **Post** im ICA-Supermarkt, Kungsgatan 30. **Polizei:** Klintvägen 2, ☎ 11414. **Campinggas:** Gasolffyllarna füllt auch deutsche Flaschen, Mo–Fr 8–17 Uhr, Ljungvägen 5, gasolffyllarna.se.


**Aktivitäten** **Baden:** Schöner Badeplatz am Öresjö, westlich der Stadt. Zentrales, großzügiges Freibad beim Sportcenter Arena Älvhögsborg; Storgatan 1–3, ☎ 0520-484830, Juni bis Aug. Mo–Fr –19.30, Sa/So 10–17.30 Uhr, 75 SEK. Angrenzend Indoor-Spaßbad Aqualand, Mo–Do 9–19.30, Fr ab 6, Sa/So 10–16.30 Uhr. Sept. bis Mitte Mai, Kernzeiten ca. 11–15.30, Mo–Mi bis 21.30 Uhr, 175 SEK.

**Bootstouren** mit der „M/S Elfungen“ für ca. 3 Std. auf dem Trollhättekanal: Rederi Strömkarlen, ☎ 070-6342045. Mitte Juni bis Mitte Aug. tägl. 12 Uhr ab oberer Schleuse, 300 SEK.

**Spielplatz** Vattenkraftens Lekplats am Åkersbergsvägen bei Insikten.

**Fahrradverleih** bei der TI und JH Gula Villan.

**Übernachten** **Albert Kök & Hotell** , alte Holzvilla mit herrlicher Aussicht auf Fluss und Stadt, Gourmetrestaurant. Kvarnliden, ☎ 0520-12990, alberthotell.com. €€€

**Hotell Bele** , zentral und ruhig an der Einkaufsstraße, hübsche Zimmer, Clou ist der Lift von 1938. Nachmittagskaffee mit Gebäck in der gemütlichen Stube ist inkl., ebenso der Parkplatz. Kungsgatan 37, ☎ 0520-12530, hotellbele.se. €€

**Best Western Hotell Trollhättan** , zentral, Sauna inkl. Polhemsgatan 6, ☎ 0520-12565, hotelltrollhattan.se. €€

## Übernachten

- 1 Trollhättans Camping City
- 3 Albert Kök & Hotell
- 6 Hotell Bele
- 8 Best Western Hotell Trollhättan
- 9 Spirans Rum & Logi

## Essen & Trinken

- 2 Café Gillet
- 4 Butlers
- 5 Strandgatan
- 7 Kök&Bar 93
- 10 Slusscaféet



**Spirans Rum & Logi 9**, originale Unterkunft in einer ehemaligen Kirche, nicht weit vom Wasserfall entfernt. Freundlich-heller Stil, Gästeküche, Leihräder gratis. Kapellgatan 35, ☎ 072-5605153, spirans.se. €

**Camping Trollhättans Camping City 1**, April bis Okt., beim Folkets Park, nah zu City und Fluss, Wanderwege. Hütten/4 Pers. ab

630 SEK. Kungsportsvägen 7, ☎ 0790-779516, campaitrollhattan.se.

**WoMo-Stellplätze** in Trollhättan im Kanalgebiet (Åkerssjövägen).

**Essen & Trinken Kök&Bar 93 7**, gemütlicher Lounge-Stil, mediterrane Küche. 6.30–9.30 und 17–22 Uhr. Polhemsgatan 6, ☎ 0520-14588.



**Butlers 4**, beliebtes Lokal, regionale Küche. Mi–Sa ab 17 Uhr. Im Pub Do–Sa Livemusik bis spät. Spannmålgatan 11, ☎ 0520-481880.

**Strandgatan 5**, Bistro im ehemaligen Arbeitforenings Hus von 1867, mit Terrasse am Kanal. Bekannt für gute Kanelbullar. Tägl. 10–22 Uhr. Strandgatan 34, ☎ 0520-83717.

**Café Gillet 2**, süßes Café am Park des Folkets Hus, große Kuchenauswahl, kleine Lunchgerichte, Gartenterrasse, im OG ein lustiges „Kinderzimmer“. Mo–Fr 10–18, Sa bis 15 Uhr. Storgatan 22, ☎ 0520-424440.

**Slusscaféet 10**, Sommercafé bei den Schleusen. Juni bis Aug. tägl. 11–20 Uhr. Slussledsvägen 5, Övre Slussen, ☎ 079-3045072.

## Vänernsborg

Bei Vänernsborg erreicht der Trollhättekanal den Vänern, nachdem er bei Brinkebergskulle eine letzte, 6 m hohe Schleusenstufe überwunden hat. Auch der Götaälv mündet in das Binnenmeer – zwischen Fluss und Kanal liegt auf einer Halbinsel die überschaubare, gemütliche Innenstadt.

Vom Gamla Hamnkanalen bis zum Wasserturm erstreckt sich entlang der Drottning- und Kungsgatan die „Kulturachse“. Hier liegen um Torget und Plantaget die ältesten Gebäude der Stadt, zum Wasser hin die *Residenz*, heute Verwaltungssitz, die *Kirche* von 1784 und das herrschaftliche *Museumsgebäude* (s. u.), rings herum schöne alte Holzhäuser. Richtung Bahnhof führen Einkaufsstrassen, Richtung Vänern ruhige Wohnstraßen, am Ufer erstreckt sich rings um die Halbinsel der *Skräckleparken*, ein herrliches Naherholungsgebiet mit Spazierwegen, Spielplatz und Sommercafé, kleinen Badebuchten zwischen glatten Schärenbuckeln und jenseits davon Wasser, so weit das Auge reicht.

**Vänernsborgs Museum:** Ein interessanter Streifzug durch vergangene Ausstellungskonzeptionen ist hier garantiert. Gebäude wie Ausstellung sind seit 1885 praktisch unverändert. Zu sehen sind u. a. Sammlungen von allerhand exotischen „Mitbringsele“, wie sie zu Kolonialzeiten üblich waren, von ägyptischen Altertümern über ostindisches Porzellan bis zu ausgestopften Tieren Afrikas.

■ Do–So 12–16 Uhr, Juni bis Aug. auch Mi; Do immer bis 19 Uhr. 70 SEK, Östra Plantaget, ☎ 0521-60062.

### Hunneberg und Halleberg

Nicht weit entfernt von Vänernsborg erheben sich östlich des Götaälven die beiden Bergplateaus etwa 100 m aus dem sonst ebenen Tiefland. Die Hochflächen sind von Mooren durchsetzt und mit Mischwald bewachsen, bestes Terrain für Elche. Von **Vargön** aus führen Zufahrtsstraßen zu beiden Plateaus hinauf, beide sind von markierten Wanderwegen durchzogen (hallehunneberg.se/karta).

**Hunneberg:** Auf einem Forstweg, der den gesamten Hunneberg umrundet, bieten sich immer wieder Möglichkeiten zu kurzen Abstechern. Wanderwege beginnen am Jagdmuseum, z. B. der etwa einstündige, markierte Rundweg um den See Eldmörjan. Im *Kungajagd museet Älgens Berg* kann man sich über Elche und den Naturraum des Tafelbergs informieren.

■ Juni bis Aug. tägl. 10–18 Uhr, übrige Zeit Di–So 11–16 Uhr, Dez./Jan. nur Di–Fr. 90 SEK. ☎ 0521-270040.

**Halleberg:** Auf dem Halleberg folgt man der Straße bis zum Ende beim Naturreservat Hallesnipen und von dort zu Fuß der Beschilderung zum *Predikstolen*, einer spektakulären, senkrecht

abfallenden Aussichtskanzel über dem Vänern (hin und zurück 1 Std.).

## Praktische Infos

**Einwohnerzahl** 37.000 Einw.

**Information** **Vänersborgs Turistbyrå**, Mo–Fr 9–17, Resecentrum, Kungsgatan 9, 46233 Vänersborg, ☎ 0521-13509, vastsverige.com/de/, dann vanersborg wählen.

**Verbindungen Bus:** → Trollhättan.

**Parken:** Im Zentrum teils mit Parkscheibe, max. 4 SEK.

**Aktivitäten** Die besten **Badestellen** liegen direkt in der Stadt im Skräckleparken. Etwas außerhalb: Nordkroken bei Vargön.

**Vattenpalatset:** Spaßbad mit allen Schikanen. Di–Do Kernzeit 10–19, Mo ab 14, Fr ab 12 Uhr, Sa/So 10–15.30 Uhr. 100 SEK (Sa/So 110 SEK). Vänerparken, ☎ 0521-67550.

**Übernachten** **Hotell 46:an**, im unauffälligen Wohnhaus nahe dem Skräcklepark verbergen sich nette kleine Apartments mit Küchenzeile und Sitzecke, jedes ist anders, aber alle bieten viel fürs Geld, sogar Frühstück, das aufs „Zimmer“ gebracht wird. Vorne Vänernufer,

hinten Stadtzentrum – ein idealer Stützpunkt. Kyrkogatan 46, ☎ 070-7192646, hotell46.com. €€

**Hunnebergs Gård Hostel & Camping**, ganzjährig. Herrlich gelegener alter Gutshof mit Hotelzimmern und Zeltgelände in Vargön. Bergagårdsvägen 9, ☎ 0521-220340, hunnebergsgard.com. €

**Camping** **Ursands Camping**, weitläufiger, bewaldeter Platz an schöner Badebucht 3 km nördlich von Vänersborg. Zeltwiese am Wasser, die Hütten weit ab und teils winzig; variable Preise, ab 895 SEK. ☎ 0521-18666, ursand.se.

**WoMo-Stellplatz** an der Marina Vänerparken oder Husbilsparkering Sanden Vassbotten leden.

**Essen & Trinken** **Café Cult**, schöne Bistro-Adresse in der Fußgängerzone, serviert Süßes und kleine Gerichte. Mo–Do 8–18, Fr/Sa bis 20, So 10–16 Uhr. Edsgatan 14.

**Konditori Princess**, in diesem Traditionscafé ist der Name Programm; der Tortenklassiker Princesstårta wird u. a. in Miniversion als „Grodor“ (Frösche) angeboten. Immer innen sahnig, außen bunt und marzipanig. Mo–Fr 8–18, Sa 9–15 Uhr. Sundsgatan 5, ☎ 0521-16490.

# Lidköping

Die geschäftige Hafenstadt an der Vänernbucht Kinnevik und der Mündung des Lidån ist von einer abwechslungsreichen Kultur- und Naturlandschaft umgeben.

Lidköping erhielt schon im 15. Jh. Stadtrechte. Im 17. Jh. ließ der Graf von Läckö, Magnus Gabriel de la Gardie, einen neuen Stadtteil am anderen Bachufer errichten. Sein ehemaliges Jagdschloss wurde auf den *Nya Stadens torg* versetzt, wo das rote Gebäude mit dem markanten Turm als Rathaus fungierte. Heute nutzen es das Touristbüro und ein Café. Auch das gegenüberliegende *Grevhuset* blieb aus der Gründungszeit der „Neustadt“ erhalten. Auf dem weiten Platz dazwischen findet der Wochenmarkt statt (Mi 8–18, Sa bis 15 Uhr), ringsherum liegen die gemütlichen Einkaufsstrassen der kleinen City, landeinwärts grenzt der hübsche *Stadtpark* an. Auch die Ufer des *Lidån* sind

begrünt. Über die Torgbron erreicht man die Altstadt, in der allerdings ein Stadtbrand 1849 viel zerstörte. Nur wenige ältere Gebäude sind um den *Limtorget* herum erhalten geblieben, heute haben Kunsthandwerker und ein gemütliches Café hier ihren Sitz.

**Rörstrand-Center:** Richtung Vänernufer erstreckt sich der Industriehafen mit dem eigentlichen Besuchermagneten der Stadt. Vom *Nya torget* ist das vielbesuchte Gelände der Porzellanfabrik durch die Fußgängerzone Torggatan schnell erreicht. Seit das Unternehmen seine Produktion 2005 ins kostengünstige Ausland verlegt hat, blieb hier nur noch die Design-Abteilung übrig. Dafür lässt sich Keramik-Design in der *Form-*

akademin nun auch studieren. In bescheidenem Maß produziert wird hingegen noch bei *Lidköpings Porslinsfabriken*. Ehemalige Rörstrand-Mitarbeiter fertigen in Handarbeit Schmuckfliesen und Porzellanfiguren, darunter Sparschweine für Lidköpings Sparebanken. Das *Rörstrand Museum* zeichnet mit seiner umfangreichen Sammlung die fast 300-jährige Geschichte der hiesigen Porzellanindustrie nach.

Im *Fabrikverkauf Iittala Outlet* sind Produkte von Rörstrand, Iittala, Höganäs, BodaNova und anderen Marken günstig zu haben. Treffend formuliert der Outlet-Prospekt das Motto skandinavischer Gebrauchskunst als „mission to create lasting design against throw-awayism“. Das Museumscafé, Restaurants, Kunsthandwerksläden und Galerien beleben das alte Fabrikgelände zusätzlich.

■ **Rörstrand-Center:** Mo–Fr 10–18, Sa 10–16, So 11–16 Uhr. Museum Do/Fr 10–17 Uhr,

Sa/So wie Center, 80 SEK. Fabriksgatan 2–4. **Fabrikverkauf:** Öffnungszeiten wie Rörstrand Museum.

**Vänernmuseum:** Westlich der Strandgatan gehört die Küste wieder den Erholungssuchenden; hier reihen sich Marina, Folkepark, Freibad, Strand und Campingplatz aneinander. Hier liegt, in Ufernähe und aussichtsreicher Lage, auch das Museum, das Schwedens größtem Binnenmeer gewidmet ist. Es setzt dessen Entstehung und Bedeutung für die Menschen, die an seinen Ufern lebten, variationsreich in Szene. Das *Aquarium* beherbergt zahlreiche Vänern-Bewohner. Auch das *Paleo Geology Center* gehört zum Museum und präsentiert erdgeschichtliche Erkenntnisse über die Vänernregion. Unter den ausgestellten Gesteinsbrocken sind z. B. ein Meteorit und verschiedene Fossilien zu bewundern.

■ Di–Fr 10–17, Sa/So 11–16 Uhr. Juni bis Aug auch Mo, 80 SEK. Framnäsavägen 2.

Im gräflichen Jagdschloss residiert nun das Turistbyrå von Lidköping







## Praktische Infos → Karte S. 226

**Einwohnerzahl** 40.400 Einw.

**Information** **Läckö-Kinneulle Turistbyrå**, Liste mit Info-Points, außerhalb des Sommers nur Materialausgabe. Nya Stadens torg, 53131 Lidköping, ☎ 0510-20020, vastsverige.com/lackokinneulle. Mittsommer bis Mitte Aug. Mo–Fr 10–16, Sa bis 15 Uhr.

**Verbindungen** **Bus:** Linie 106 nach Götene, 132 nach Spiken und Läckö, 200 nach Skara und Skövde. Busbahnhof am Nya Stadens torg oder Bahnhof. **Zug:** Nach Mariestad über Kinnekulle, mehrmals tägl.

**Parken:** Am Bahnhof mehrere Parkplätze, außerdem an der Källandsgatan gegenüber der Porzellanfabrik Rörstrand.

**Adressen** **Ärztliche Hilfe:** Sjukhus, Mellbygatan, ☎ 0510-85000. **Apotheke** Kronan am Nya Stadens torg. **Post** im ICA-Supermarkt Margaretelund, Floragatan 8. **Banken** und **Geschäfte** rings um den Nya Stadens torg. **Polizeirevier** Mellbygatan 5.

**Aktivitäten** **Freibad** Framnäsbadet, beheiztes Freibad neben Kinnekulle. Mitte Juni bis Mitte Aug. Mo–Fr 8–19, Sa/So 9–16 Uhr. 72 SEK. ☎ 0510-770510.

**Badeplätze** bei Krono Camping und beiderseits der Stadt an der Kinnevik.